

STELLUNGNAHME

VORHABEN: Deponie der Klasse 0
Wiederverfüllung der bestehenden
Grube Bäuerle
in der Gemeinde Ampfing

FACHAUFSICHT: Wasserwirtschaftsamt Rosenheim
Königstraße 19
83022 Rosenheim

VORHABENSTRÄGER: Simon Zosseder GmbH
Abbruch und Entsorgung
Spielberg 1
83549 Eiselfing

DATUM: 30.01.2023

PROJEKT-NR.: H235016



Dipl.-Geol. Christine Erbesdobler
(Bearbeiter)

TÄTIGKEITSFELDER

Geotechnik
Hydrogeologie
Grundbaustatik
Altlasten
Qualitätssicherung
Deponie- und Erdbauplanung

Prüfsachverständige
für Erd- und Grundbau
Sachverständige
§ 18 BBodSchG, SG 2
Private Sachverständige
in der Wasserwirtschaft

POSTANSCHRIFT

Crystal Geotechnik GmbH
Schustergasse 14
83512 Wasserburg

NIEDERLASSUNGSLEITUNG

Dipl.-Ing. Thomas Langer

TELEFON / FAX

08071-92278-0 / -22

INTERNET / E-MAIL

www.crystal-geotechnik.de
wbg@crystal-geotechnik.de

BANKVERBINDUNG

Kreis- und Stadtsparkasse Wasserburg
IBAN: DE40 7115 2680 0000 0012 48
BIC: BYLADEM1WSB

AG AUGSBURG HRB 9698

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr.-Ing. Gerhard Gold
Dipl.-Ing. Raphael Schneider

HAUPTSITZ UTTING AM AMMERSEE

Crystal Geotechnik GmbH
Hofstattstraße 28
86919 Utting am Ammersee
Telefon / Fax: 08806-95894-0 / -44
E-Mail: utting@crystal-geotechnik.de

Vorgang / Veranlassung

Die Simon Zosseder GmbH, Abbruch und Entsorgung (Fa. Zosseder) plant die Wiederverfüllung der bestehenden Kiesgrube Bäuerle mit DK0-Material in der Gemeinde und Gemarkung Ampfing.

Mit Schreiben vom Landratsamt Mühldorf vom 06.09.2022 wurde ergänzend eine hydrogeologische Betrachtung hinsichtlich einer Beeinflussung des Deponiekörpers durch die Bohrung "Schicking 2B" (unmittelbar südöstlich des Anwesens Schicking 1, 84539 Ampfing) als ONEO GmbH (vormals RDG GmbH & Co. KG) erforderlich erachtet.

Hydrogeologische Beurteilung

In der bei Schicking nördlich der Grube Bäuerle gelegenen Tiefenbohrung „Schicking 2B“ wurde der Ampfinger Sandstein der älteren tertiären Ablagerungen in Tiefen von ca. 2000 m hinsichtlich einer möglichen Erdölförderung erkundet.

Nachdem im Mai 2020 der abschließende Fördertest in der „Ampfinger Erdöllagerstätte“ ein negatives Resultat gezeigt hat, prüft das Unternehmen ONEO nun gemeinsam mit der Gemeinde Ampfing eine mögliche Nutzung in Form von Geothermie. Das Projekt befindet sich noch in der Entwicklung bei der die bestehende Bohrung wiederverwendet und bis zum ergiebigen Malm Aquifer vertieft werden soll. Zusätzlich ist die Ausführung einer zweiten Tiefenbohrung (Förder- und Injektionsbohrung) geplant.

Aus hydrogeologischer Sicht ist eine mögliche Beeinflussung der Maßnahmen auf den Deponiekörper durch die Tiefenbohrungen zu prüfen.

Für die Genehmigung von Tiefenbohrungen wird von den zuständigen Behörden in der erteilten Bohrfreigabe gefordert, dass kein Kurzschluss zwischen unterschiedlichen Grundwasserstockwerken hergestellt werden darf. Die ausführende Bohrfirma ist dafür verantwortlich dies mit geeigneter Technik zu verhindern.

Das Regelwerk des DVGW beinhaltet die technischen Regeln, welche bei Bohrungen einzuhalten sind. Die Ausführung ist so zu gestalten, dass keine Gefährdung für Menschen, Natur oder Umwelt entsteht. So zum Beispiel ist die Bohrspülung in Spülcontainer zu fassen.

Im Umgriff der bereits ausgebeuteten Grube Bäuerle wurden vier Bohrungen zur Errichtung von Grundwassermessstellen im Zusammenhang mit der geplanten DK0-Deponie abgeteuft. Mit Erreichen des Übergang von den quartären Kiesen zu den tertiären Ablagerungen mit Endtiefen von ca. 34 m wurden die Bohrungen beendet.

Die geplante Deponiesohle liegt über dem höchsten zu erwartenden Grundwasserspiegel des 1. Aquifers in den jüngeren quartären Kiese. Der Einbau einer technischen Barriere entsprechend den Vorgaben der Deponieverordnung in der Deponiesohle verhindert eine Wechselwirkung zwischen natürlich anstehenden Bodenschichten und Deponiekörper. Eine hydrogeologische Beeinflussung des Deponiekörpers durch die Tiefenbohrungen ist auszuschließen.

Für Rückfragen stehe ich ihnen gerne zur Verfügung.